

Die Unterschrift

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **103 (1977)**

Heft 31

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-617614>

Nutzungsbedingungen

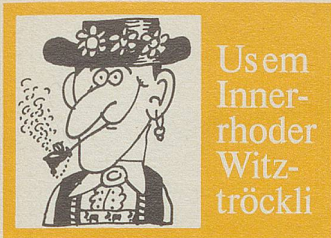
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Usem
Inner-
rhoder
Witz-
tröckli

En Lehrer säät zom Schuel-
president, er sött meh Loh ha.
Schliesslich hei er en grosse Ve-
diensch am Chöne vo de Lüüt.
Öbehopt hei er au ehne (de
Schuelpresident) dozmoool gleened
rechne. Öppe en Vietl hett er
scho gehn meh Loh. Do säät de
Schuelpresident: «I wor meene,
en Drettl täts au.» *Sebedoni*

Die Unterschrift

Der Angeklagte: «Ich verstehe
nicht, dass ich als Fälscher ange-
klagt bin. Ich kann ja nicht ein-
mal meinen eigenen Namen un-
terschreiben.»

Der Richter: «Sie sind auch
nicht angeklagt, Ihren eigenen
Namen unterschrieben zu haben.»

Das Adjektiv

Clemenceau war Chefredaktor
der «Justice» gewesen. Als ein
neuer Redaktor eingestellt wurde,
sagte Clemenceau zu ihm:

«Schreiben, mein Lieber, ist
gar nicht schwer. Verbum, Sub-
jekt, Attribut...» Nach einer
Pause setzte er hinzu: «Wenn Sie
noch ein Adjektiv hinzusetzen
wollen, melden Sie es mir vor-
her!»

bravo Trybol

Wichtig ist, dass Sie den
Mund wirklich sofort nach
jeder Mahlzeit mit Trybol
Kräuter-Mundwasser spülen,
weil dann die Speiseresten
noch nicht fest an den Zähnen
kleben. So werden Sie, allein
dank dieser guten Gewohn-
heit, 3mal weniger Zahnschä-
den haben. Und das herrliche
Gefühl, immer besonders gut
gepflegt zu sein.

HEIM FÜR GESCHLAGENE FRAUEN



In der Schweiz wurde ein «Verein zum Schutz
misshandelter Frauen» gegründet.

HANS SIGG

Nebelspalter

Impressum

Redaktion:
Franz Mächler
Frauenseite: Marta Ramstein, Dr. phil.
9400 Rorschach
Telefon 071 / 41 43 43

Der Nebelspalter erscheint jeden Dienstag

Einzelnummer Fr. 2.-

Der Nachdruck von Texten und
Zeichnungen ist nur mit Zustimmung
der Redaktion gestattet



Verlag, Druck und Administration:
E. Löpfel-Benz AG, Graphische Anstalt
9400 Rorschach
Telefon 071 / 41 43 41 / 41 43 42

Abonnementspreise Schweiz:
3 Monate Fr. 18.50,
6 Monate Fr. 35.-, 12 Monate Fr. 62.-

Abonnementspreise Europa:
6 Monate Fr. 50.-, 12 Monate Fr. 90.-

Abonnementspreise Uebersee:
6 Monate Fr. 60.-, 12 Monate Fr. 110.-

Postcheck St. Gallen 90 - 326
Abonnements nehmen alle Postbüros,
Buchhandlungen und der Verlag in Rorschach
entgegen. Telefon 071 41 43 43

Inseraten-Annahme

Inseraten-Regie:
Theo Walser-Heinz, Fachstr. 61, 8942 Oberrieden
Telefon 01 / 720 15 66

Inseraten-Abteilung:
Hans Schöbi, Signalstrasse 7, 9400 Rorschach
Telefon 071 / 41 43 44
und sämtliche Annoncen-Expeditionen

Insertionspreise:
Nach Tarif 1977/1

Inseraten-Annahmeschluss
ein- und zweifarbige Inserate:
15 Tage vor Erscheinen
vierfarbige Inserate:
4 Wochen vor Erscheinen